

dHb Solar – Die machen Power

Wenn Sonnenstrahlen auf schwarze Flächen treffen handelt es sich meist um Photovoltaik, wenn dann auch noch eine Win-win-Situation zwischen allen Beteiligten herrscht, dann steckt höchstwahrscheinlich die dHb Solarsysteme GmbH dahinter.

Sonnenenergie – Solarstrom – Photovoltaik, all dies sind Begriffe, die man vor allem in der letzten Zeit viel zu hören und lesen bekommt. Es klingt ja auch zu schön um wahr zu sein: Energie zum Nulltarif. Seit mehr als 15 Jahren ist die dHb Solarsysteme GmbH genau mit diesem Thema verbunden. 2004 wurde das Familienunternehmen aus Kempten gegründet und hat inzwischen zahlreiche Projekte in ganz Deutschland verwirklicht. Derzeit sind ihre Anlagen vor allem im Nordosten Deutschlands zu finden. „Hier gibt es viele große landwirtschaftliche Betriebe mit riesigen Dachflächen“, so Benjamin Hofbauer, Mitbegründer und Geschäftsführer der dHb Solarsysteme GmbH. Aber auch bei uns im Allgäu gibt es zahlreiche Flächen, die für Photovoltaikanlagen geeignet sind. „Uns ist der Umweltschutz wichtig. Wir wollen keine Grünflächen zerstören, sondern Flächen nutzen, die sonst keine weitere Verwendung mehr haben und hierdurch einen Mehrwert schaffen“, so Hofbauer. So plant das Familienunternehmen auf einem Grundstück an der Autobahn in der Nähe von Kempten eine Freiflächenanlage zur Stromerzeugung und will mit einem Teil des erzeugten Solarstroms gleich Ladestationen für E-Fahrzeuge auf dem nebenan gelegenen Autobahnparkplatz betreiben. Ein weiteres Beispiel für die Nutzung einer Fläche, die sonst nicht weiter verwendet werden kann, ist die Verwendung einer Lärmschutzwand an der Autobahn, die inzwischen mit einer Photovoltaikanlage bestückt ist. Die Sonnenstrommacher aus dem Allgäu gehen mit individuellen Konzepten auf die Eigentümer großer ungenutzter Flächen zu.

Viel Potenzial im sonnenverwöhnten Allgäu

In unserer sonnenverwöhnten Region wird Photovoltaik noch viel zu wenig genutzt. Grund hierfür sind oft unterschiedliche, meist falsche Annahmen, die gegen Solarenergie sprechen oder die Furcht vor einem zu großem Aufwand. Mit dem Konzept, das die dHb Solarsysteme GmbH entwickelt hat, braucht man sich hier keine Gedanken zu machen. „Eine Firma stellt uns einfach seine Dachflächen zur Verfügung“, so Hofbauer, „wir kümmern uns um den Rest“. Dabei gibt es prinzipiell mehrere Möglichkeiten. Beispielsweise verpachtet eine Firma ihre Dachfläche an die dHb Solarsysteme GmbH. Diese installiert nun auf eigene Kosten eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Der umweltfreundlich produzierte

Solarstrom wird nun der Firma zu einem günstigen Preis, der je nach Anlage unter 20 Cent pro Kilowattstunde liegt, zur Verfügung gestellt. Überschüssiger Strom wird danach ins allgemeine Netz abgegeben. Bei der Menge des Stromverbrauchs, den viele Unternehmen haben, liegt hier ein riesiges Einsparpotenzial für die Firmen vor und zusätzlich trägt das Unternehmen positiv zur seiner Umweltbilanz bei. Jede Anlage wird individuell berechnet, da die Flächen oder auch das Verbraucherverhalten der Unternehmen verschieden sind. Wird beispielsweise nachts viel Strom für die Produktion benötigt? Werden größere Stromspeicher benötigt? All dies sind Informationen, die in die Planung und Kalkulation mit einfließen müssen.

Kommunen und Gemeinden können viel erreichen

Gerade Städte, Kommunen und Gemeinden haben die idealen Voraussetzungen für das Konzept der dHb Solarsysteme GmbH. Sie verfügen oft über große Dachflächen und benötigen die Energie hauptsächlich tagsüber, so dass die Batteriespeicherung wesentlich einfacher zu gestalten ist, was sich letzten Endes auf den Strompreis auswirkt. Für die Finanzierung einer Solaranlage fehlt den Gemeinden oft das Geld, würden aber gerne mit gutem Beispiel vorangehen und möglichst umweltfreundlich produzierten Strom nutzen. Gerade in Zeiten der Klimadiskussion sollten die Verantwortlichen auf die Solarfachleute aus Kempten zugehen und sich die nötigen Informationen einholen, wie sie ihren Teil dazu beitragen können, etwas gegen die Klimaerwärmung zu tun. Es entstehen für die Gemeinden keine Kosten. Sie bezieht nach der Installation einen günstigeren Strom als zuvor und erhält im Gegenzug sogar noch Pachtgelder der dHb Solarsysteme GmbH. Ein wirkliche Win-win-Situation für die Gemeinde, den Solarbetreiber und die Umwelt. Beispiele für große Flächen sind große Sporthallen, Freizeitbäder oder auch Konzert- und Veranstaltungsgelände. Eigentümer haben oft Bedenken, dass durch diese Anlagen die Dachfläche beschädigt werden kann. Diese Bedenken bestehen jedoch bei Flachdächern ganz zu Unrecht. „Unsere Anlagen werden ohne Durchdringung, also ‚aerodynamisch‘ auf dem Dach installiert. Das heißt, die bestehende Dachhaut wird nicht verletzt“, so Benjamin Hofbauer.

Nicht nur auf Dächern

Es sind oft Flächen, die einem nicht sofort in den Sinn kommen, wenn man über Photovoltaik nachdenkt, die geeignet sind. Neben großen Dachflächen ist die Gewinnung von Solarstrom auf vielen weiteren Flächen durchführbar. So besteht die Möglichkeit eine Photovoltaikanlage auf Deponien zu



installieren. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) befürwortet ausdrücklich eine solche Nutzung der Deponien, unter anderem, weil hier kein zusätzlicher Landverbrauch stattfindet und weil die Infrastruktur, wie Verkehrsanbindung oder Umzäunung meist schon vorhanden ist. Des Weiteren werden auch andere Nutzungen durch die Photovoltaikanlage nicht beeinträchtigt.

Eine weitere Alternative stellt die Installation auf Baggerseen in Kiesgruben dar. Die leerstehenden Kiesgruben sind aus Sicherheitsgründen oft nicht für die Öffentlichkeit nutzbar. Mit neuentwickelten Technologien ist es heute möglich, diese Flächen zu nutzen. Neben der Stromerzeugung, hat dies auch noch Vorteile für das Gewässer. Die stehenden Gewässer haben keinen Durchlauf und werden vor allem durch das Grundwasser gespeist. Der Baggersee erwärmt sich in den Sommermonaten sehr stark und es kommt zu erhöhter Algenbildung, die dem See den Sauerstoff entzieht. Eine Photovoltaikanlage beschattet nun das Gewässer unter sich und nimmt die Sonnenenergie auf, die sonst das Wasser aufwärmt. Wiederum eine Win-win-Situation zwischen Umwelt und Energieerzeuger.

Einmal installiert – viele Jahre in Betrieb

Die Befürchtung, dass Solaranlagen nur eine sehr kurze Lebensdauer haben, besteht auch heute noch bei vielen Menschen. Diese Sorge ist aber unbegründet. Eine Photovoltaikanlage verliert zwar im Laufe der Jahre etwas an Leistung, jedoch ist dieser Effekt viel niedriger als man annimmt. Nach 10 Jahren beträgt die Leistung noch rund 90–95 Prozent. Inzwischen garantieren die Hersteller, dass die Anlagen nach 25 Jahren noch mindestens 80 Prozent ihrer Leistungsfähigkeit besitzen.

Sicherheit durch die EEG

Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) der Bundesrepublik Deutschland hat die dHb Solarsysteme GmbH, als Betreiber der Photovoltaikanlage, die Sicherheit, den eingespeisten Überschussstrom zu einem festen Preis abgeben zu können. Somit hat der Betreiber eine Investitionssicherheit und dadurch der Verpächter der Dachfläche die Garantie, dass die Anlage auch mindestens 20 Jahre betrieben werden kann. Aus diesem Grund liegt die Vertragszeit auch bei 20 Jahren. Danach kann die Anlage abgebaut werden, oder es wird eine Vertragsverlängerung verhandelt.

Vorteil für Unternehmen und Flächenanbieter

Typisch für eine Win-win-Situation gibt es für alle Parteien nur Vorteile. Der Flächen-eigentümer muss nur zweimal im Jahr den Zugang zu den Flächen genehmigen und es



„Uns ist es wichtig, Flächen zu nutzen, die sonst keine weitere Verwendung mehr haben und hierdurch einen Mehrwert zu schaffen.“

Benjamin Hofbauer,
Geschäftsführer dHb Solarsysteme GmbH

muss eine Grunddienstbarkeit auf der Fläche eingetragen werden. Es kommen aber keine Kosten auf den Flächeneigentümer zu. Die Vorteile für Unternehmen liegen klar auf der Hand. Die dHb Solarsysteme GmbH kümmert sich um den gesamten Ablauf. Planung, Installation und Betreiben der Photovoltaikanlage werden von den Kemptener Profis übernommen. Der Unternehmer erhält eine Pacht für die Dachflächen und spart direkt durch den Bezug von günstigem Strom. Bei einer Einsparung von beispielsweise 6 Cent pro Kilowattstunde ergibt sich eine sehr große Summe, die eingespart werden kann, und dabei trägt diese Kostenreduzierung noch zu einer positiven Umweltbilanz bei. Sonnenstunden gibt es im Süden Deutschlands genug und auch Bedenken bezüglich der Rentabilität kann Hofbauer zerstreuen. „Die Firmen oder Kommunen haben keinerlei Investitionskosten, tun aktiv etwas für den Umweltschutz, erhalten vergünstigten Strom und zusätzlich eine Pacht. Sie fahren also vom ersten Jahr an schon direkt ins Plus.“ Natürlich besteht auch die Möglichkeit, dass eine Firma die Photovoltaikanlage selbst finanziert und betreibt. Hierfür stehen die Profis der dHb Solarsysteme GmbH selbstverständlich als er-

Günther Hammes

dHb Solarsysteme GmbH

Holzbachweg 8
87437 Kempten
Telefon: (0831) 704978-88
E-Mail: info@dhb-gruppe.de
www.dhb-gruppe.de

BILDER: DHB SOLARSYSTEME GMBH,
STOCKADORE.COM